

Mehlschwalbe

(Delichon urbicum)

- im Flug nach hinten gebogene schmale Flügel, leicht gegabelter Schwanz, starker Kontrast zwischen schwarzer Ober- und weißer Unterseite; auf der Oberseite ist der weiße Bürzel vor dem Schwanz auffällig. Gesang unauffällig zwitschernd mit „prrrit“-Rufen darin
- hauptsächlich Koloniebruten, ausgesprochen standorttreu, Koloniebildung erst spät, Mitte / Ende Juni, abgeschlossen
- brütet in Wohnblockzonen und Industrieansiedlungen an ausreichend rauen Fassaden mit freiem Anflug in der Nähe von Gewässern bzw. schlammigen Böden, offenen Ufern oder Pfützen (lehmiger Schlamm als Nistmaterial)
- halboffene bis fast geschlossene Nesthöhlen außen an Gebäuden unter Vorsprüngen, Dachtraufen, Hauseingängen, Durchfahrten; die Nisthöhe ist abhängig von der Höhe der Gebäude, selten jedoch unterhalb von 4 m Höhe

- 1-2 Jahresbruten mit 2-7 Eiern von Ende April bis Mitte September (häufig Zweitbruten!)
- Brutdauer 13-16 Tage, Nestlingsdauer 23-30 Tage, bei schlechter Witterung bis 40 Tage
- Wegzug August bis September, manchmal Oktober
- Nahrung: Fluginsekten; Nahrungsaufnahme tagsüber – stark witterungsabhängig

Quelle: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (2012): Energetische Sanierungen – Fortschritt für Klimaschutz und Artenschutz



Mehlschwalbe vom Nest abfliegend,
Foto: Jens Scharon,
NABU-Berlin

Mehlschwalbe

(Delichon urbicum)